

Völkung

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Donnergasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner**
Buchdruckerei Dusoveth & Hoffer, Lugos, Donnerg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 Sch., Mittwoch 12 Sch.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 31. Jänner 1917

Nummer 9.

Nach zweieinhalb Jahren.

T.-g. Sonntag war das dreifigste Monat des Krieges voll. Zweieinhalb Jahre dauert schon die beispiellose Katastrophe, die Millionen Menschen ins Grab gesenkt und über ungezählte Millionen Trauer und Not gebracht. Ungerührt von dem allgemeinen Jammer bleiben die Lenker des englischen Staatschiffes. In freier Anwendung des bekannten Satzes kann man ihre Politik dahin zusammenfassen: Möge die Welt zugrunde gehen und mögen Englands Bundesgenossen verbluten, wenn nur Englands Weltmacht ungeschmälert aus dem großen Ringen hervorgeht. Auf diese einfache Formel läßt sich der englische Standpunkt in der Kriegs- und Friedensfrage zurückführen.

Aber so sehr auch die offiziellen Kundgebungen in den Entente Staaten von der Versicherung der ungetriebenen Einheit innerhalb der buntscheckigen Gesellschaft, die sich die Vernichtung der Zentralmächte zum Ziel gesetzt, überfließen, so mehren sich trotzdem die Zeichen und Stimmen, die auf eine ganz andere Geistesverfassung außerhalb der englischen Regierungskreise hinweisen. In Frankreich, das bisher die stärkste Stütze der Kriegspolitik war, drohen die unsäglichen Leiden die Dämme zu durchbrechen, die ein schlecht verstandener Patriotismus um den gesunden Menschenverstand gezogen hat.

Die Sozialisten in der französischen Kammer beschließen eine Resolution, in welcher sie dem Friedensschritt Wilsons ungeteilten Beifall zollen. Und in einer französischen Zeitschrift, die dem früheren Generalissimus und jetzigen Mar-

schall Joffre nahe stehen soll, wird gerade herausgesagt, daß Frankreich einen Selbstmord begehen würde, wenn es nicht dem Hinschlachten seiner Söhne ein Ende macht. In ergreifenden Worten wird das Verbluten des französischen Volkes geschildert. Das könne und dürfe nicht so weitergehen. Das französische Volk müsse erhalten bleiben.

Auch die anderen Hörigen des Londoner Kabinetts werden stutzig und beginnen die Dinge mit nüchternen Blicken zu betrachten. Giolitti ist in Rom angekommen und vom König empfangen worden. Giolitti war jener Staatsmann, der sich bis zum letzten Augenblick bemühte, den italienischen Staatswagen von dem verhängnisvollen Lauf in die Tiefe zurückzuhalten. Was gäbe man jätzt im Quirinal darum, wenn es möglich wäre, die Loslösung Italiens vom mitteleuropäischen Bunde und die Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn rückgängig zu machen. Die Gebeine der hunderttausende italienischer Soldaten, die in den Gräbern am Karst bleichen, bilden die furchtbarste Anklage gegen die Politik der Straße, der die Regierung des Königs zuletzt erlag. Während des nationalen Paroxysmus hielt sich Giolitti vom öffentlichen Leben fern. Nun, da der Katzenjammer vom Fuße der Alpen bis nach Sizilien sich eingestellt hat und der Schrei nach Frieden die ganze Halbinsel durchtönt, hat Giolitti sein freiwilliges Exil verlassen und ist nach Rom geeilt. Man darf von seiner Audienz beim König keine unmittelbaren Folgen erwarten. Zu fest hält Albion das unglückliche Land in seinen Klauen. Aber für den sich vorbereitenden Stimmungsumschwung in

Italien bildet das Erscheinen Giolittis im Quirinal ein sehr bezeichnendes Symptom.

Daß die Russen des Krieges herzlich überdrüssig sind, dafür liefert jeder Tag neue Beweise. Nächste Frankreich hat Rußland die größten Opfer gebracht, und auch der geduldige russische Bauer wird widerspenstig angesichts der trostlosen Zustände, unter welchen sich das weite Reich windet. Die Friedenssehnsucht, die Friedensflut steigt und steigt in den Ländern, die die schlaue Staatskunst des Londoner Kabinetts für die Interessen Englands scharf zu machen verstand. Und nicht genug daran, auch in der Heimat Lond Georges regen sich die Friedensfreunde, wird ein Ende der Menschenschlächtereie verlangt, trotz allem von oben ausgeübten Terrorismus, trotz der Aufstachelung der brutalsten nationalen Leidenschaften. Das ist die Stimmung nach zweieinhalb Kriegsjahren.

Tagesneuigkeiten.

Ausgezeichnete Offiziere.

Se. Majestät hat verliehen: das Signum Laudas am weiß-roten Bande: den Leutnant i. d. R. Ferdinand Hanus und Heinrich Poraß vom 43. IR; den k. ung. Landsturmoberleutnant: Elias Hirsch, Kommandant der Eisenbahn-Sicherungsabteilung in Orsova; den Hauptmann i. d. R. der k. ung. Landwehr Emerich Jafko, Kommandant der Eisenbahn-Sicherungsabteilung in Karansebes; den k. ung. Landsturmoberleutnant i. d. R. Viktor Seyfried, zugeteilt der Eisenbahn-Sicherungsgruppe in Herkulesfürdő.

60 HELLER **1 SCHACHTEL** **1 BÜCHELCHEN CIGARETTEN PAPIER (70 BLATT) 12 HELLER**
HYGIENISCHE CIGARETTEN-HÜLSEN
SCHUTZ -  - MARKE

Hauptniederlage in der Großtrafik ALFRED KLEIN.

Militärische Ernennungen.

Se. Majestät hat zu Sanitätsleutnants i. d. R. ernannt: Konstantin Murariu, Konstantin Lapadat und Koloman Siető alle vom 43. Jh.

Die Familienfarben der Königin.

Die Hauptstadt hat es für geziemend erachtet, die Familienfarben der Königin Zita in Erfahrung zu bringen, um diese in Zukunft bei den Straßendeforationen verwenden zu können. Niemand kannte die Farben des Herzoghauses von Parma, nun wandte sich das ungarische oberste Hofmarschallamt direkt an Wien. Die Antwort langte nun von dort ein, die lautet: „Blau, gelb. Nepalack.“ Wir begrüßen mit Freuden die Farben der Königin.

Die Kinder des Erzherzogs Franz Ferdinand.

Aus Wien wird geschrieben: Die Fürsten Max und Ernst Hohenberg, Söhne weiland des Erzherzogs Franz Ferdinand, legten die Semestralprüfung aus den Lehrgegenständen der fünften, beziehungsweise der zweiten Kl. des Realgymnasiums mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Auszeichnung.

Kadettaspirant Desider Havaš, der schon Monate hindurch an der italienischen Front weilte, wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde mit der bronzenen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

Todesfall.

Am 29. d. verstarb hier der Trödler Jonas Klein im Alter von 52 Jahren. Der Verstorbene hinterläßt Frau und 2 unmündige Kinder. Das Begräbnis fand Mittwoch nachmittags 4 Uhr nach i. R. statt.

Jr. Gottesdienst.

Vom 2. Feber angefangen beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um 3/5 Uhr.

Das neue Fiaherstatut.

Das im Jahre 1893 geschaffene Lohnfuhrerstatut, welches bis vor kurzer Zeit noch immer in Kraft war, ist mit einem neuen praktischen Statut, den Bedürfnissen der jetzigen Verhältnissen entsprechend, von unserem Stadtmagistrat ersetzt worden. Obernotär Dr. Josef Willer referierte in der leztthin abgehaltenen Generalversammlung über dieses Statut und publizieren wir im Nachfolgenden die Hauptpunkte, zur Orientierung unser Bürger. Im Sinne des alten Statuts war nur der Tagesdienst, u. zwar von 6 Uhr morgens bis 9 Uhr abends eingeführt. Von nun ab hat auch eine vom Stadthauptmann bestimmte Anzahl von Fialern Nachtdienst am Fialerstandplatz zu halten. Was die Entlohnung der Fialer anbelangt, so wurden im allgemeinen die Stundentagen eingeführt und die Preise folgendermaßen festgestellt: Fahrten bei Tag für einen zweispännigen Wagen: erste halbe Stunde 2 K., bei Nacht 4 K. Für die ersten zwei Viertelstunden bei Tag 50 H., bei Nacht 1 K., so daß ein Wagen bei Tag die Stunde 4 K., bei Nacht aber 6 K. kostet. Fahrten bei Tag für einen einspännigen Fialer die erste halbe Stunde 2 K., bei Nacht 3 K. Für die ersten zwei Viertelstunden bei Tag 40 H., bei Nacht 50 H., so, daß ein Wagen bei Tag die Stunde 2,80 K. und bei Nacht 4 K. kostet. In allen vier Fällen gelten die Stundenpreise in glei-

cher Höhe auch für jede weitere Stunde der Wagenbenutzungsdauer. Ein zweispänniger Fialer kostet für einen ganzen Tag, das ist von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr abends 28 Kr., ein Einspänner 18 Kr., für einen halben Tag, das ist von 6-1 Uhr vormittags oder von 2-10 Uhr abends Zweispänner 16 Kr., Einspänner 10 Kr., Fahrten von der Eisenbahnstation bei Benützung von Zweispänner am Tage 2 Kr., bei Nacht 3 Kr., Einspänner am Tage Kr., 1.40 bei Nacht 2 Kr. Diese Fahrpreise verstehen sich bei Fahrten innerhalb der Mautrampen. Außerhalb der Mautrampen. Außerhalb der Mautrampen sind die festgestellten Stundenpreise zu benützen. Im Sinne des neuen Statuts sind die Fialerer benützt, auch Fahrten aufs Land zu besorgen was bisher nicht der Fall war. Hiefür wurden folgende Taxen festgestellt: Bei Benützung eines Zweispanners pro Tag 32 Kr., halben Tag 18 Kr., für kürzere Fahrten als einen halben Tag, wenn der Wagen nur bis 10 Kilometer Entfernung in Anspruch genommen wird, tritt der für die Stadt Lugos bestimmte Stundentarif in Kraft und erfolgt die Entlohnung in diesem Rahmen. Einspänner sind nicht verpflichtet Landfahrten zu besorgen. Allgemeine Regel: Wenn mehr als zwei Personen einen Wagen in der Stadt benützen, so ist für jede weitere Person nur 40 Heller zu entrichten. Für Reisegepäck ist 40 Heller zu bezahlen. Vom 1. April jeden Jahres bis 31. August ist die Tagesdauer von 5 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, vom 1. September bis 31. März von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends festgestellt.

Das Ausspielen der Fahrgäste ist unmöglich gemacht. Jeder Fialerer wird seitens der Behörde ein Bestellbuch erhalten. Wenn nun irgend jemand einen Fialer auf Bestellung sich sichern will, so ist der Fialerer verpflichtet, daß Bestellbuch dem Besteller zu überreichen. Der Besteller hat Name, Wasse, Hausnummer und Bestellstunde genau ins Buch einzutragen. Der Fialerer ist unter Strafe verpflichtet, die Stunde genau einzuhalten. Die Landfahrten sind für den Fialerer nur dann verpflichtend, wenn die Fahrt in einem Kreis von 30 Kilometer Radius erfolgt. Ohne die Einwilligung des Fahrgastes darf keine weitere Person aufgenommen werden. Während der ganzen Zeitdauer der Fahrt darf der Kutscher nicht rauchen. Bei Landfahrten, die den ganzen Tag dauern, ist den Pferden und dem Kutscher eine zweistündige Rast zu gewähren.

Populationsbewegung.

In der vergangene Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Trauungen: Johann Horvath und M. Bukovits. Friedrich Bayer und Stefanie Friz. Johann Deway und Ester Hajdu. Johann Ambrus und Marie Daradies. Franz Adam und Elisabeth Szep. Nikolaus Udvardy und Viktoria Stefanovits. Anton Ogriu und Franziska Racka. Geburten: Emil Rieß, Johann Csalogany, Alex. Zeliska Jakob Majores alle Mädchen. Todesfälle: Anna Jgler 22, Olga Milanovics 76, Wwe Rind 77, Wwe Josef Veinlauf 76, Johann Medin 31 und Jonas Klein 52 Jahre alt.

Doppelmord.

In der Gemeinde Szilha ereignete sich vor einigen Tagen ein gräßlicher Mordfall, der die Bewohner des kleinen Dorfes in begreiflicher Aufregung erhält. Die hiesige Gendarmerie machte nämlich die Anzeige, daß in einem Hause die Bäuerin Vena Furdean und ein 7-jähriges Mädchen ermordet aufgefunden wurden. Die Staatsanwaltschaft ließ sofort die umfassendsten Erhebungen einleiten behufs Eruirung der Täter, zugleich begaben sich nach dem Tatorte Untersuchungsrichter Dr. Peter Both, Vizestaatsanwalt Dr. Julius Ferch und die Ärzte, letztere zur Sezierung der Leichnamen. Untersuchungsrichter Both hat auf dem Tatorte durch die exmittierten Gendarmen die weitgehendsten Recherchen angeordnet, die im Interesse der wichtigen Untersuchung mit größter Umsicht bewerkstelligten so, daß sie keine Nebenstände außer Acht ließ, doch bisher resultatlos; denn der Täter, wie man hört, aus der Gemeinde verschwunden sein soll.

Das eroberte Rumänien in der Olympia.

Außer dem Krönungsfilm wird in der Olympia Mittwoch und Donnerstag eine sensationelle Aktualität zu sehen sein: „Der Triumphzug durch den eroberten Rumänien“. Die außergewöhnlich interessante Aufnahme zeigt uns den Einzug von den Telezvarer-Baß bis zur Eroberung Bukarests. Außer dieser interessanten Aktualität können sich die Besucher der Olympia noch an den neuesten Aktualitäten Henry Porten's ergötzen.

Erhöhung des Preises der internationalen Rückantwortskupons.

Das Handelsministerium teilt mit: Vom 1. Februar an wird die Gebühr für den internationalen Rückantwortskupon von 38 auf 48 Heller erhöht. Bis die neuen Blankette zur Ausgabe gelangen, werden die Postämter den alten aufgedruckten Preis mit Handschrift korrigieren.

Ein Landeslebensmittelrat.

Die von der Regierung unternommenen Arbeiten zur Approvisionierung der Bevölkerung werden durch den baldigen Zusammenritt des zu diesem Berufe geschaffenen Landeslebensmittelrates eine Erweiterung erfahren. Die Ernennung der Mitglieder dieses Rates dürfte schon demnächst erfolgen. Allgemein wird gehofft, daß der gewesene Ministerpräsident Dr. Alexander Becktele und der Abgeordnete Ludwig Navay dem Lebensmittelrat beitreten werden.

Ein neuer Ertrag für Benzin.

Aus Frankfurt wird gemeldet: Es verlautet, daß die Harpener Bergwerksgesellschaft ein neues Verfahren zur Herstellung eines wichtigen Nebenproduktes befolgt und erwertet. Es soll sich um ein benzinartiges Erzeugnis handeln.

Hypothekarkasten anmelden.

Die Hausbesitzer werden aufmerksam gemacht, daß sie ihre Hypothekarschulden bis 31. Jänner 1917 beim städt. Steueramte (in Gemeinden bei der Gemeindevorsteherung) anzumelden haben, damit diese bei Berechnung des allgemeinen Einkommensteuersatzes nach Grund- und Hausbesitz zur Berücksichtigung gelangen. Die zur Anmeldung erforderlichen Formulare sind im städt. Steueramte erhältlich.

Ablebens eines Helden.

Der Schiffskapitän Edmund Banki, Inhaber des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, ist Mittwoch im Alter von 29 Jahren im Parksanatorium zu Budapest plötzlich verschieden. Banki hatte schon in der ersten Phase des Krieges ein Bravourstück geleistet, indem er mit seinem Schiffe „Zagorva“ bei Orsova den die Flucht ergreifenden serbischen Dampfer „Vardar“ abgefangen und inmitten des heftigen Feuers der serbischen Grenztruppen an das ungarische Ufer gebracht hat. Er hinterläßt eine Witwe und ein schon verwaist geborenes Kind. Seinen Tod betrauern seinen Eltern: der Professor der Budapester Technischen Hochschule Donat Banki und Gemahlin.

Das Zuckerverbot für die Wiener Kaffeehäuser.

Aus Wien wird gemeldet: Das Verbot der Verabreichung von Zucker als Beigabe zu Getränken in den Kaffee- und Gasthäusern soll erst erfolgen, bis die inländische Erzeugung von Sacharin auf jene Höhe gebracht sein wird, daß der in öffentlichen Lokalen zum Verbrauch gelangende Zucker durch Sacharin nicht statfinden, sondern nur ein eingeschränkter, monopolistischer Betrieb. Die Zuckerbäckereien sollen auch weiter Zucker erhalten, dagegen soll bei der Liqueur und Frucht säfteerzeugung Sacharin zur Verwendung kommen.

*** Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 4. Feber 1919 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvár, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor in Temesvár, Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

Warnung.

Nachdem es häufig vorgekommen, daß an die Feldpost wie auch an Gefangene leicht brennbare Gegenstände (Zündhölzchen, Spiritus, Benzin), wie auch leicht in Fäulnis übergehende Lebensmittel in Pakete gefendet werden, verordnet der Minister des Innern daß solche Sendungen an die Feldpost weder weiter befördert noch zurückgefendet werden. Es können nur Kleidersachen, nicht explodierbare und nicht in Fäulnis übergehende Gegenstände expediert werden.

IRÓGÉPET
vesz, elad és javít
jókarbantartást vállal
Irogép szallagot, és
összes iroda cikket
jutányos árban
szállít

Klauber Jenő
Temesvár,

Belváros, Zápolya-utca 2.

Kgl. ung.  privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVII. Lotterie VI. Klasse
Ziehung vom 14. Feber bis 13. März.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen

Gewinnen 33.000 St. Lose
K 10.555.000.

Die Gewinne zu

| | | |
|------------|---------------------------------------|------------|
| 600.000. — | 400.000. — | 200.000. — |
| 100.000. — | 80.000. — | 60.000. — |
| 50.000. — | etc. werden in dieser Klasse gezogen. | |

Preis der Lose für die VI. Klasse:

1/2 20.—, 1/4 40.—, 1/2 80.—, 1/1 160.— K.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Werden Zeitungsanzeigen gelesen?

Die Frage ob Zeitungsanzeigen eigentlich gelesen werden, wird oft gestellt, und in sehr verschiedenen Sinne beantwortet. Nun hat der Leiter eines großen Londoner Geschäftshauses das dauernd sehr bedeutenden Summen für Zeitungsanzeigen ausgibt einen Versuch gemacht, dessen Ergebnis eines lehrreichen Beitrag zur Beantwortung dieser Frage bildet. Er setzte nämlich in Zeitungen eine Anzeige, in die vorzüglich verschiedene fehlerhafte Angaben über geschichtliche Ereignisse und Daten eingeschmuggelt waren, und wartete nur ab, ob hierauf etwas erfolgen würde. Und ob etwas erfolgte! Im Laufe einer Woche waren bei dem Geschäftshause aus allen Teilen des Landes etwa 300 bis 400 Zuschriften eingelaufen, in denen die Brieffschreiber ihr Erstaunen darüber ausdrückten, daß ein solcher Schafskopf, der von nichts eine Ahnung zu haben scheint, die Geschäftsanzeigen der Firma abfassen dürfte. Und in den folgenden Tagen nahm der Brieffstrom noch dauernd zu. Es liefen Briefe ein von Schuljungen und Schulmädlen, von Professoren und Lehrern, von Geistlichen und Landwirten, und selbst ein paar Namen von literarischem Rufe fanden sich unter den Brieffschreibern. Damit war die Frage, um die es sich handelte, allerdings beantwortet, und der Leiter des Londoner Geschäftshauses hat erklärt, daß seine Ueberzeugungen von der Wirksamkeit der Zeitungsanzeigen durch diesen Versuch außerordentlich bestärkt worden sei.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.**Vom französischen Kriegsschauplatz.**

An der Artoisfront mehrfach Erkundungsgefechte. Zwischen Ancre und Somme zeitweilig starker Artilleriekampf.

Abendliche Angriffe der Franzosen gegen die Höhe 304 blieben ergebnislos.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer keine wesentlichen Ereignisse.

Macedonische Front.

Im Cernabogen und in der Strumanienerung Zusammenstöße von Aufklärungsabteilungen.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Tschner**

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel befindet sich Bonnazg. 18.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
590—1917. kig. szám.

M Á S O L A T:

A Magyar Szent Korona Országainak Kávéközpontja f. hó 4-én megtartott teljes ülésben hozott határozata értelmében kávé eladásra nézve f. hó 15-ével a következő intézkedéseket léptetjük életbe:

Kiskereskedők egy vevőnek egyszerre és havonként legfeljebb 1 nyolcad kilogramm kávé adhat el. Nagykereskedő kávé kicsinyben (detailban) nem árusíthat és azt csak a 2307—916. M. E. számú rendelet 2. §. I. pontjában felsorolt oly egyének, jogi személyek és cégeknek adhatja el, kik kávé továbbeladás céljából vagy ipari üzemekben való felhasználás, vagy egyébként nem saját háztartásukban való fogyasztás céljára vásárolnak. Ezek részére utalványunk nélküleg legfeljebb egyszer legkisebb tételként 41 kilogramm, legnagyobb tételként 10 klg. kávé szolgálhatnak ki, míg nagyobb mennyiség eladása illetve kiszolgáltatása csakis utalványunk alapján történhetik. A nagykereskedők minden eladást, beleértve a 4—10 kgos tételeket is, napi kimutatásban bejelenteni tartozik. A nem viszonteladás céljára a nagykereskedő által történt eladásokra nézve a nagybani ár alkalmazása nem kötelező. Azon kereskedő ki jelen rendelkezéseket megszegi, nem kaphat engedélyt újabb kávékészlet beszerzésére. A Magyar Szent korona országainak kávéközpontja.

V.

Miről Lugos város közönségét tudomásvétel céljából értesitem.

Lugos, 1917. január 18.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

Kundmachung.

Mit Berufung auf die Zirkularverordnung und der kön. ung. Finanzdirektion in Lugos wird das hiesige steuerzahlende Publikum zu folgendem aufgefordert:

1. Alle Haus- und Grundeigentümer, deren unbeweglicher Besitz hypotekarisch belastet ist, haben in ihrem eigenen Interesse diese Lasten beim städtischen Steueramte auf dem dort erhältlichen Fassionsbögen bis zum 31-ten Jänner l. J. zu bekennen und anzumelden, worauf dann von dem zu ihrem Lasten entwerfenden allgemeinen Steuerzuschlag 10% der Zinssumme in Abzug gebracht werden.

Die nach dem oberwähnten Termine bis zum 15-ten Oktober l. J. eingereichten Fassionen werden blos in Begleitung eines Rechtvermittlungsgesuches angenommen.

2. Jeder Kaufmann, mit Gehilfen arbeitender Gewerbetreibende, nutzbringende Beschäftigung habende Unternehmer, Advokaten, Ingenieure etc. sind verpflichtet behufs Entwurfes der Erwerbsteuer III. Klasse fürs Jahr 1917 ihr Jahreseinkommen respektive Geschäftsreinertragnis in der beim städtischen Steueramte erhältlichen Fassionsbögen einzutragen und selbe bis 31-ten Jänner l. J. bei sonstigen gesetzlichen Folgen dortselbst einzureichen.

Derjenige, welcher sein Einkommen nicht bekennt, oder verheimlicht, respektive in die Fassionsbögen unrichtige Daten einträgt, wird nach §. 93 G.-A. XII. v. J. 1909 bestraft werden.

3. Jeder, ein ständiges Gehalt Pension, Gnadengehalt oder Honorar beziehender öffentlicher oder Privatbeamte, ständig angestellte Geschäftsleiter, Inspektoren, Manipulanten, Buchhalter, Kassier im allgemeinen alle jene Gehilfen, Hilfsarbeiter deren Monatsgehalt 80 Kronen übersteigt, ständiges Gehalt beziehende Seelsorger, Lehrer, Schriftsteller, Künstler etc. haben ihr der Einkommensteuer IV. Klasse unterliegendes Einkommen ihr der beim städtischen Steueramte unentgeltlich erhältlichen Fassionsbögen einzutragen und dortselbst bis zum 31-ten Jänner l. J. einzureichen. Diejenigen, welche ein derartiges Einkommen von mehreren Seiten beziehen, haben selbe in einem Fassionsbogen zwar jedoch separat zu bekennen.

4. Die Steuerentwurfbasis der Kapitalzinsen und Rentensteuer bilden jene Zinsen, Dividenden und Provisionen welche aus in — oder ausländischen Lebensrenten, Wittwenversorgung und verwandtschaftliche Renten, den Zinsenertragnis noch auf Obligationen Wechsel oder sonst irgendwie gewährten Darlehen bestehen.

Alle jene, welche im Genusse eines oder des anderen oberwähnten Einkommens stehen, haben dies auf den zu diesem Zwecke im städtischen Steueramte erhältlichen Fassionsbögen einzubekennen und selbe dortselbst bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen bis Ende Jänner l. J. einzureichen.

Städtisches Steueramt:
Lugos, am 1. Jänner 1917.

KIRITZA,
Magistratsrat-Steueramtchef.

Értesítés.

Az alispáni hivatal részéről azon értesítést vettük, hogy Lugos város lakossága részére egy bizonyos mennyiségű (körülbelül 300 kgr) ementháli sajt eszközöltetett ki, amely a legközelebbi időben le fog szállítatni és a város lakossága között eladásra fog kerülni.

Tekintettel a kapott mennyiségkorlátolt voltára valamint arra is, hogy a méltányos igények lehetőség szerint kielégítést nyerjenek — a sajt vásárlása is meghatározott mennyiségben hatósági igazolványhoz köttetik.

Az alispán aként intézkedett, hogy a városbeli azon lakosság, amely eddig is fogyasztotta a sajtot az összes sajt küldeményből kérhető mennyiségre való kívánságát a lakhelye szerint illetékes hatósági jegykiosztó hivatalokban folyó évi február

hó 3-ig a város gazdasági hivatala részéről rendelkezésre bocsájtott iven saját kezűleg jegyezze föl.

Figyelmeztetjük közönségünket, hogy tu esigárott követelményekkel ne lépjen fel, miután azok a megfelelő készletek hiányában amugy sem lennének kielégíthetők. Figyelemmel a lakosság ama törekvésére, amellyel a jogosult kívánságokat kielégíteni kívánja.

Két Pallas

katonai biztosító részvények
névértéke jutányos áron
eladó.

Bővebbet a kiadóhivatalban.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
15669—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Ismételten közlöm a város lakosságával, hogy a Hadsegélyzőhivatal (Budapest képviselőház) országos mozgalmat indított az őrszolgálat teljesítő katonáknak fagy ellen védő szalmacipőkkel leendő ellátása érdekében.

A cipők készítéséhez szükséges zsup-szalmát, sást, kukoricaháncsot gazdáinktól kérem, kik fölös készletüket bizonyára ingyen ajánják föl a nemes célra. Ugyan csak bensőséges kérelemmel fordulok mindazokhoz kik az ilyen cipőkészítéséhez elegendő készséget érznek magukbau vállalják szivesen eszt az emberbaráti munkát abban tudatban, hogy azzal a házának megbecsülhetlen hasznos szolgálatot teljesítenek.

Mindazok, kik anyagot ohajtanak fölajánlani, vagy cipők készítésére jelentkezni: sziveskedjenek lehetőleg sürgösen a városi főjegyzőhöz fordulni.

Cipőmintával, a készítéshez szükséges spárpával és fuvardijmentes szállító levéllel szivesen szolgál a főntebb említett hadsegélyző hivatal, sőt nagyobb érdeklődés esetén, ha szükséges betanításhoz értő szakembert is küld.

Lugos, 1917. január 8.

Lr. BALTESCU, polgármester.

AZ EST

a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

El bel- és külföld napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Széna- szállításához kölcson- ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



HAVAS DEZSŐNÉI, LUGOS

Bonnaz-utca 18
Telefon 300.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
15902—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

Lugos városában szervezetj 5. ménből álló ménfedeztetési állomás céljába egy megfelelő istálót keresek.

Felhívom ennél fogva mindazokat, akik istálót fenti célra bérbeadni hajlandók, hogy ez iránti ajánlatukat Pauck Frigyes várm. gazd. tanácsoshoz folyó évi február 10-ig juttassák el, ahol a közelebbi feltételekről információkat szerezhetnek.

Lugoson, 1917. évi január hó 20.

Dr. BALTESCU, polgármester